

## Äußerungen von Lehrerinnen zu ihren Unterrichtserfahrungen mit dem schriftsprachstrukturierenden Konzept „Palope“ im Rahmen einer schriftlichen Befragung

vgl.: Pia Frick, Christa Röber, Magdalena Berchtold: Resultate einer Befragung von Lehrerinnen zu ihren Erfahrungen mit dem schriftsprachstrukturierenden Konzept „Palope“ in inkludierenden Klassen. In: Marion Döll, Magdalena Michalak. Zwischen Deutsch als Zweitsprache, Sprachheilpädagogik und Inklusion – Aktuelle Diskurse und didaktisch-methodische Schnittmengen. Waxmann-Verlag. Im Erscheinen.

Pia Frick, PH Vorarlberg, Österreich, Autorin der Befragung:

„In einer anonymisierten Fragebogenerhebung bei den Lehrkräften der 20 Palope-Klassen in den Schulstufen 1-3 erbaten wir Rückmeldungen zu verschiedenen Themen, u.a. zur Eignung des Lehrwerks für verschiedene Schülergruppen. Von besonderem Interesse war für uns die Gruppe der DaZ-Lerner, die landesweit ca. 30 Prozent ausmacht. Die gesonderte Auswertung der Antworten von den Lehrkräften aus jenen 10 Klassen mit **überproportional hohem Anteil an DaZ-Kindern (bis zu 90 Prozent)** ergab – noch stärker als die Auswertung der Gesamtgruppe – dass die Lehrkräfte das Lehrwerk für sehr gut geeignet halten, es diese Kinder nicht überfordere, sondern ihre Grammatikkenntnisse ausbaue, die Kinder sich rege am Sprachunterricht beteiligten und sie zu Sprachreflexionen befähigt würden.“

## Exemplarisch ausgewählte Antworten in der Befragung

Angaben für eine Empfehlung des Konzeptes entsprechend dem Impuls:

*„Ich empfehle das Konzept „Palope“, weil...“*

*„... ich kein anderes Konzept in meiner Unterrichtstätigkeit (26 Jahre) kennengelernt habe, dass den Kindern, und zwar "allen", das Lesen und Schreiben so sicher und systematisch beibringen kann.“*

*„... es der Sache, also dem Lerngegenstand "Sprache & Schrift" ... gerecht wird und die Kinder nicht auf falsche Fährten lockt.“*

*„... ich überzeugt bin, dass man Kindern die Systematik der deutschen Sprache zeigen MUSS... Sobald man die Systematik als Lehrer kennt/verstanden hat, kann man nicht mehr anders unterrichten.“*

*„... ich überzeugt bin, dass die Rechtschreibleistung und Lesefähigkeit besser sind.“*

*„... ich begeistert bin, wie meine Schüler nun nachdenken.“*

*„... die Kinder Spaß daran haben Regelmäßigkeiten zu entdecken und auch diese Regeln gut erklären können. Es ist ein sehr konkretes, strukturiertes Konzept, das im speziellen Kindern, die Probleme haben, Halt gibt.“*

*„... ich so grammatikalische Dinge den S. erklären kann, Rechtschreiben usw. nicht nur "nach Gefühl" möglich ist.“*

*„... es allen Kindern die Chance gibt, gut und sicher lesen und schreiben zu lernen und zu verstehen, wie die deutsche Sprache "tickt".“*

*„... es sehr strukturiert und aufbauend ist. Kinder sehen selbst Strukturen, da das Wortmaterial so gewählt ist. Erst später kommen Ausnahmen. Kinder lernen Deutsch hat Regeln, ist systematisch.“*

*„... ich besonders lese- und rechtschreibschwachen Kindern helfen kann.“*

*„... wir Vokabular für Phänomene der Rechtschreibung haben. Im Unterricht kann darüber gesprochen werden und jeder weiß, wovon man spricht. Es ist ein Konzept, das auch für das Lesen, Schreiben von Geschichten und zuerst Sätzen hilft.“*

*„... auch DaZ-Kinder Neues in einem Wort entdecken und sich immer sehr darüber freuen können. Manche können sehr genau ihre Erkenntnisse formulieren - da sie Deutsch als Zweitsprache haben, haben sie schon anders darüber nachgedacht.“*